

## Presseinformation

### Zocken ohne Ende – Mehr Süchtige durch Legalisierung von Online-Glücksspielen erwartet

(Potsdam, 01.07.2021) Glücksspiele im Internet bergen ein besonderes Gefahrenpotenzial: Zum einen ist der Zugang zu ihnen niedrigschwellig über verschiedene Endgeräte und rund um die Uhr möglich. Zum anderen bleiben Online-Glücksspieler\*innen weitgehend anonym und unterliegen keinerlei sozialer Kontrolle. Trotzdem werden Online-Glücksspiele mit Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 in Deutschland nun legal.

Im Jahr 2019 benannten deutschlandweit insgesamt 17,1 Prozent der Klient\*innen der ambulanten Suchthilfe eines der Online-Glücksspiele als Hauptspielform. 2018 waren es noch 12,2 Prozent.<sup>1</sup> Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend im vergangenen Jahr infolge der COVID-19-Pandemie noch verstärkt hat. Im Land Brandenburg gaben 2020 knapp ein Drittel der beratenen Glücksspieler\*innen an, hauptsächlich im Internet zu spielen.

„Die aktuelle Erweiterung des Glücksspielmarktes, verbunden mit einer Lockerung der bisherigen Werbebeschränkungen, hat weitreichende Konsequenzen“, so Andrea Hardeling, Geschäftsführerin der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. „Durch das wachsende Glücksspielangebot und die zu erwartenden massiven Werbekampagnen der Anbieter entstehen neue Risikogruppen. Gesetzlich verankerte Schutzmaßnahmen für Online-Glücksspiele, wie ein anbieterübergreifendes Einsatzlimit von 1.000 Euro, greifen hier zu kurz. Aus suchtfachlicher Sicht sind Beratungs- und Präventionsangebote sowie der Aufbau ergänzender Online-Beratungsangebote notwendig, um dieser Entwicklung adäquat zu begegnen.“

Gerade für junge Menschen sind Glücksspiele mit einem hohen Risiko verbunden. Sie schätzen die Gewinnchancen und Verlustrisiken oft falsch ein und glauben - eher als Erwachsene - das Ergebnis von Glücksspielen beeinflussen zu können. Insbesondere bei Sportveranstaltungen wie der aktuellen Fußball-Europameisterschaft ist es verlockend, Online-Wetten abzuschließen.

Perspektivisch ist davon auszugehen, dass der Anteil der problematischen und süchtigen Glücksspieler\*innen in der Bevölkerung durch die derzeitigen Entwicklungen steigt.

Im Land Brandenburg finden Ratsuchende in den qualifizierten Beratungsstellen des Netzwerkes „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg“ Unterstützung.

Weiterführende Informationen: [www.spielsucht-brandenburg.de](http://www.spielsucht-brandenburg.de)

*Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. arbeitet als landesweite Fachstelle in den Themenbereichen Suchthilfe, Suchtprävention, Suchtselbsthilfe, Glücksspielsucht und Teilhabeberatung.*

#### Kontakt:

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. | Andrea Hardeling  
Tel. (0331) 581 380 – 20, E-Mail: [andrea.hardeling@blsev.de](mailto:andrea.hardeling@blsev.de)

<sup>1</sup> Quelle: Jahrbuch Sucht 2021, Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)